



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses
für Stadtentwicklung am 24.05.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:04 Uhr bis 18:12 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Anja Krimmling-Schoeffler	Ausschussvorsitzende
Harald Bartl	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	Vertreter für Herrn Dr. Lämmerhirt
	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale),
	Vertreterin für Herrn Bernstiel, Teilnahme ab
	17:45 Uhr
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Klaus Hopfgarten	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Lutz Haake	sachkundiger Einwohner
Guido Schwarzendahl	sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Uwe Stäglin	Beigeordneter des Geschäftsbereichs
	Stadtentwicklung und Umwelt
Lars Loebner	Fachbereichsleiter Planen
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete des Geschäftsbereichs Kultur und
	Sport
Sarah Lange	stellv. Protokollführerin

Gäste:

Jens Rauschenbach	Geschäftsführer Rauschenbach&Kollegen
	GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft /
	Steuerberatungsgesellschaft

Entschuldigt fehlten:

Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Michael Lämmerhirt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Michael Sprung	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Jana Kozyk	sachkundige Einwohnerin
Matthias Lux	sachkundiger Einwohner
Dirk Neumann	sachkundiger Einwohner
Prof. Dr. Reinhold Sackmann	sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung wurde von **Frau Krimling-Schoeffler** eröffnet.

Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Krimling-Schoeffler begrüßte den eingeladenen Gast Herrn Rauschenbach, ihm wurde in Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern das Rederecht erteilt.

Es gab keine weiteren Anmerkungen, so dass **Frau Krimling-Schoeffler** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt
Vorlage: VI/2017/02799
 - 4.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt
Vorlage: VI/2017/03103
 - 4.1.2. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage
- Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt – Vorlagen-Nr.: VI/2017/02799
Vorlage: VI/2017/03104
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Es lag keine Niederschrift zur Genehmigung vor.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt Vorlage: VI/2017/02799

zu 4.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt Vorlage: VI/2017/03103

zu 4.1.2 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage - Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt – Vorlagen-Nr.: VI/2017/02799 Vorlage: VI/2017/03104

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass die eingereichten Fragen beantwortet wurden und in Session eingestellt sind.

Herr Koehn brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen. Zudem fragte er, ob die Lüftung und Klimaanlage bei der Betrachtung der Scheibe mit berücksichtigt wurden.

Herr Bartl brachte den zweiten Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Rauschenbach antwortete, dass sich das Architektenbüro mit der Technik beschäftigt hat und wies auf die Machbarkeitsstudie hin. Des Weiteren sagte er, dass erst eine Beantwortung von Detailfragen stattfinden kann, wenn eine Planung zum Umbau der Scheibe ausgelöst wurde.

Herr Koehn fragte, warum die Betriebskosten des Neubaus, laut Analyse, niedriger ausfallen, als die der Scheibe.

Herr Rauschenbach sagte, dass dies mit der kleineren Fläche des möglichen Neubaus in der Schimmelstraße zusammenhängt.

Herr Feigl fragte, ob eine energetische Sanierung der Scheibe vorgenommen wird.

Herr Rauschenbach erklärte, dass dies in der Studie mit abgebildet ist.

Frau Krimmling-Schoeffler bat um Stellungnahme der Verwaltung zu den eingebrachten Änderungsanträgen.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass der erste Änderungsantrag als erledigt anzusehen ist und es im zweiten Änderungsantrag darum geht, eine Scheibe zu erwerben. Die Verwaltung bevorzugt die Anmietung einer Scheibe, um einen Verwaltungsstandort in das Gebäude zu bringen, und das Areal wieder zu beleben.

Frau. Dr. Schöps fragte, ob der Stadtrat eine Vertagung oder eine Beschlussfassung unter Vorbehalt möchte.

Herr Koehn meinte, dass seine Fraktion für einen Antrag mit Vorbehalt ist. Das Wort „zuvor“ kann gestrichen werden.

Frau Dr. Schöps sagte, dass die Änderungsanträge der CDU und SPD nicht als Alternativen, sondern als Ergänzungen zu sehen sind.

Herr Dr. Meerheim meinte, dass der Standort Halle-Neustadt eine Chance auf eine städtebauliche Erneuerung haben soll. Die Fraktion die Linke wird dem Vorschlag zustimmen, wenn die sozialräumliche Gliederung bleibt und das Haus der Wohnhilfe nicht veräußert wird.

Herr Schachtschneider teilte die Meinung von Herrn Dr. Meerheim und sagte, dass die endgültige Belegung der Scheibe durch die Verwaltung erarbeitet wird.

Herr Feigl sagte, dass er der jetzigen Fassung des CDU-Änderungsantrags, mit positivem Votum folgen wird.

Herr Schachtschneider sagte, dass die Verwaltung effektiver arbeiten kann, wenn sie standortmäßig konzentriert wird. Es kann geplant werden, wenn bekannt ist, wer das Gebäude nutzen wird. Wenn ASD und Weiteres in den Außenbereichen ausgegliedert bleiben, kann er dem zustimmen.

Frau Dr. Schöps meinte, dass beide Änderungsanträge betrachtet und ihnen zugestimmt werden solle.

Herr Koehn sagte, dass vor dem Kauf einer Scheibe ein Nutzungskonzept notwendig ist.

Herr Dr. Meerheim gab zu Bedenken, dass die beiden Änderungsanträge nicht miteinander zu vereinbaren sind, diese müssen getrennt betrachtet werden.

Herr Feigl sagte, dass es fraglich ist, welcher Teil der Verwaltung bei einem Kauf der Scheibe untergebracht wird und welche Folgen es auf die anderen Standorte haben wird. Die Konsequenz wird sein, dass die komplette Verwaltung aus dem Technischen Rathaus

am Hansering in die Scheibe umgesiedelt wird.

Herr Bartl teilte mit, dass er die Änderungsanträge der Parteien als ergänzend betrachtet.

Herr Schachtschneider merkte an, dass eine Kaufkraftminderung im Innenstadtbereich, durch den Umzug der Verwaltung am Hansering nach Halle-Neustadt, nicht zu erwarten ist.

Herr Feigl fragte, ob es einen Investor gibt oder ob die Stadt selbst das Objekt erwerben möchte.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass es zum aktuellen Zeitpunkt keinen konkreten Investor gibt, man aber davon ausgehen kann, dass sich im Zuge der Zwangsversteigerung, voraussichtlich im September, Investoren beteiligen werden.

Herr Rauschenbach sagte, dass es zwei konkrete Anfragen von Projektentwicklern mit entsprechender Erfahrung gab und es gab zwei Ideen, es im kommunalen Umfeld zu lösen.

Herr Schwarzendahl sagte, dass keine andere Nutzung der Scheibe als durch die Verwaltung vorstellbar ist. Des Weiteren sagte er, dass es eine zeitnahe Einigung geben muss, da sonst das gesamte Vorhaben gefährdet ist.

Herr Bartl sagte, dass der eigene Antrag durch den offenen Handlungsspielraum eine Unschärfe und die Gefährdung beinhaltet. Die Einigung zielt darauf ab, dass die Scheibe als Verwaltungsgebäude genutzt wird.

Herr Dr. Meerheim sagte, dass der erste Satz mit der Datierung Juni stehen bleiben kann, des Weiteren soll die sozialräumliche Standortverteilung der Verwaltung im Bereich der Jugendhilfe beibehalten bleiben, das Haus der Wohnhilfe nicht verkauft werden, ein endgültiges Nutzungskonzept muss dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden und dass die eben genannten Kriterien erst Beschlusskraft erlangen, wenn das endgültige Nutzungskonzept vorgelegt wird.

Herr Koehn fragte, ob Herr Dr. Meerheim einen neuen Änderungsantrag einbringen möchte.

Herr Dr. Meerheim antwortete, dass er die von ihm vorgetragenen Punkte hinzufügen möchte und auf eine nochmalige wirtschaftliche Betrachtung verzichtet.

Herr Koehn plädierte dafür, aufgrund der Änderungsanträge die Vorlage zu vertagen.

Herr Stäglin bat darum, eine Entscheidung zu treffen.

Frau Dr. Schöps sagte, dass sie den Änderungsvorschlägen von Herrn Dr. Meerheim nicht folgen wird und ebenfalls um eine Entscheidung im heutigen Ausschuss warb.

Herr Feigl sagte, dass es legitim ist, Forderungen in einen Änderungsantrag mit zu formulieren.

Frau Kriemling-Schoeffler fragte Herrn Dr. Meerheim, ob die genannten Formulierungen einen Änderungsantrag darstellen und dieser eingebracht wird.

Herr Dr. Meerheim verneinte dies.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Kriemling-Schoeffler** um Abstimmung der beiden Änderungsanträge bat.

Abstimmungsergebnis ÄA
Vorlage: VI/2017/03103 SKE:

einstimmig zugestimmt mit Änderung

Abstimmungsergebnis ÄA
Vorlage: VI/2017/03103 SR:

mehrheitlich zugestimmt mit Änderung

Beschlussempfehlung:

Der 1. Beschlusspunkt wird, wie folgt, geändert:

Der Stadtrat spricht sich **unter der Bedingung, dass er zuvor ein ihm im Juni 2017 vorzulegendes Konzept bestätigt**, für die Errichtung eines neuen Verwaltungsstandortes in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt aus. **Dieses Konzept beinhaltet eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, die geplante endgültige Belegung, das Nutzungskonzept, die zu erwartende Folgekosten, den geplanten Umgang mit möglichen Mehrkosten und Mietsteigerungen sowie die weiteren verbindlichen Planungen zur Beteiligung des Stadtrates bei der Umsetzung des Projektes.**

Abstimmungsergebnis ÄA
Vorlage: VI/2017/03104 SKE:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis ÄA
Vorlage: VI/2017/03104 SR:

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Beschlusspunkt 1. wird wie folgt geändert:

- ~~1. Der Stadtrat spricht sich für die Errichtung eines neuen Verwaltungsstandortes in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt aus.~~

Der Stadtrat spricht sich für den Erwerb einer der infrage kommenden Hochhausscheiben in Halle-Neustadt durch die Stadt Halle (Saale) aus.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die dafür notwendigen Beschlüsse vorzubereiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Frau Krimmling-Schoeffler bat um Abstimmung der so geänderten Vorlage.

Abstimmungsergebnis SKE:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

- ~~3. Der Stadtrat spricht sich für die Errichtung eines neuen Verwaltungsstandortes in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt aus.~~

Der Stadtrat spricht sich für den Erwerb einer der infrage kommenden Hochhausscheiben in Halle-Neustadt durch die Stadt Halle (Saale) aus.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die dafür notwendigen Beschlüsse vorzubereiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

Es wurden keine Mitteilungen gegeben.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es gab keine mündlichen Anfragen.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Frau Krimmling-Schoeffler beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Anja Krimmling-Schoeffler
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
stellv. Protokollführerin